

Bahnhof Coburg

Daten, Zahlen, Fakten

Lage, Bedeutung und Geschichte des Bahnhofs

Der Bahnhof Coburg liegt im Westen der Innenstadt. Er hat durch seine Anbindung an den Schienennah- und -fernverkehr eine große Bedeutung für die Stadt.

Der Bahnhof wurde in der Mitte des 19. Jahrhunderts zusammen mit der Eisenbahnlinie „Werrabahn“ gebaut. Da die Strecke von Lichtenfels in Bayern nach Eisenach in Thüringen führte, wurde der Standort Coburg schnell zu einem Knotenpunkt im Streckennetz. Von 1903 bis 1997 hatte Coburg einen zusätzlichen Güterbahnhof, der dem Stückgutverkehr diente. Der Bau für das heutige Empfangsgebäude begann 1911, konnte aber aufgrund schwieriger Bauverhältnisse und des ersten Weltkriegs erst 1923 abgeschlossen werden.

Das Bahnhofsgebäude im Stil eines spätbarocken Schlosses ist seitdem ein Aushängeschild der Stadt. Vor allem die Eckpavillons, die halbrunde Form der Eingangshalle sowie die hohen Fenster der Flügel kennzeichnen das Gebäude. Die Bedeutung des Bahnhofs unterlag den historischen Entwicklungen: Während es 1933 insgesamt 13 Zugverbindungen nach Lichtenfels, Sonneberg und Eisenach gab, wurden die Strecken Richtung Thüringen aufgrund der Grenzziehung nach dem zweiten Weltkrieg geschlossen und der Knotenbahnhof verlor bis zur Wiedervereinigung an Bedeutung. 1950 wurde der Bahnhof Coburg als einer der ersten in Deutschland nach dem zweiten Weltkrieg elektrifiziert. Nach der Wiedervereinigung konnte die Strecke nach Sonneberg 1991 wieder in Betrieb genommen werden. Seit 2017 ist Coburg auch ICE-Halt.

Heute fahren an fünf Bahnsteigen am Bahnhof Coburg täglich 75 Regionalzüge und acht ICEs. Die Fahrzeit nach München und Berlin liegt unter zweieinhalb Stunden. Pendler:innen und Reisende erreichen ohne Umstieg den Hauptbahnhof Nürnberg.

Modernisierung des Bahnhofs

Der Bahnhof Coburg war einer von bundesweit 16 Zukunftsbahnhöfen, an denen die DB in den Jahren 2019 bis 2021 neue Konzepte und Services getestet hat, um die Zufriedenheit der Reisenden und Besucher:innen zu erhöhen. Befragungen hatten im Vorfeld ergeben, dass sich die Reisenden in Coburg vor allem mehr Aufenthaltskomfort wünschen. Gemeinsam investierten der Bund, der Freistaat Bayern, die Deutsche Bahn sowie die Stadt Coburg über fünf Millionen Euro für besseren Komfort am Bahnhof.

Von August 2020 bis Herbst 2021 hat die DB den Bahnhof Coburg verschönert. Dazu wurde unter anderem der Bodenbelag in der Unterführung und der Empfangshalle vollständig erneuert. Ein echtes Highlight ist seitdem die Hallenmitte: Das historische Schachbrettmuster mit Blindenleitsystem unterstreicht die Form des Gebäudes. Die ehemaligen Schaufenster des Buchladens „Ludwig“ hat die DB zu komfortablen Sitznischen umgestaltet, die ein entspanntes Warten auf den nächsten Fern- oder Regionalverkehrs zug ermöglichen. Auch in der Mitte der Halle sind neue moderne Sitzinseln entstanden, die mit ihren Leuchtbäumen für eine angenehmere Atmosphäre sorgen und auch die Akustik aufgrund der hohen Decken deutlich verbessern. Die neu gestalteten seitlichen Rundbögen geben einen Einblick in die Geschichte des Bahnhofs Coburg. Im Durchgangsbereich zur Unterführung können sich Reisende an Automaten rund um die Uhr mit Fahrkarten, Snacks und Getränken versorgen. Neue Fliesen an den Wänden, ein farblich passender Anstrich und eine neue Beleuchtung haben den Zugang zu den Bahnsteigen verschönert. Stücke der alten Wandfliesen wurden vor Ort in Vitrinen gesichert.

Ein weiteres besonderes Highlight stellt der Blickpunkt zur Veste auf dem Bahnsteig am Gleis 2/3 dar. Hier können Tourist:innen beim Ankommen bereits ein Selfie mit Blick auf die Veste Coburg aufnehmen und erhalten erste Infos über eines der Wahrzeichen der Stadt. Die Stadt Coburg hat mit einer Touch-Informationsvitrine im Bahnhofsgebäude eine optimale erste Anlaufstelle für Tourist:innen errichtet.

Mit dem „Sofortprogramm Bahnhöfe“ aus der Konjunkturförderung des Bundes hat die DB zuletzt im Jahr 2021 die Fassade des Empfangsgebäudes saniert und Fenster erneuert.

Wie alle Zukunftsbahnhöfe wird der Bahnhof Coburg seit 2019 mit 100 Prozent Ökostrom betrieben.

Touristische Ziele

Von der Vergangenheit Coburgs als Residenzstadt des einstigen Herzogtums Sachsen-Coburg und Gotha, zeugen heute noch die vier Coburger Herzogsschlösser – Veste Coburg, Schloss Ehrenburg, Schloss Callenberg und Schloss Rosenau. Ein weiteres touristisches Highlight ist der Schlossplatz, welcher sich von Schloss Ehrenburg über den Hofgarten bis zur Veste Coburg erstreckt.

Die Altstadt lockt zudem mit dem Marktplatz und dortigen kulinarischen Angeboten. Die Stadt Coburg verfügt darüber hinaus über zahlreiche Kunstsammlungen und Ausstellungen. Tourist:innen finden hier unter anderem das historische Weihnachtsmuseum, das Europäische Museum für modernes Glas und das Puppenmuseum.



Bahnhof Coburg in Zahlen

Durchschnittliche Reisende und Besucher und Besucherinnen pro Tag: 5.000

Durchschnittliche Züge pro Tag: 83

Anzahl der Bahnsteiggleise: 5

Gesamtfläche Empfangsgebäude: 2.133 m²

Arbeitsplätze im Bahnhof (DB & Vermietung): ca. 20

(Mobilitäts-)Angebote am Bahnhof

- Parkplätze
- Fahrradabstellplatz und Fahrradreparatursäule
- ÖPNV-Anbindung: Bus, Taxi
- Behindertengerechtes WC
- Mobilitätsservice mit Voranmeldung
- DB Reisezentrum
- WLAN
- Mit der App DB Rad+ sammeln Nutzer:innen in Coburg bereits seit Juli 2021 Kilometer und profitieren so von attraktiven Prämien bei lokalen Geschäften. Ziel ist es, die umweltfreundliche Kombination von Fahrrad und Bahn zu fördern und noch mehr Menschen für den Klimaschutz zu begeistern. Infos unter www.bahnhof.de/radplus

Quellen:

<https://www.bahnhof.de/bahnhof-de/bahnhoferleben/Zukunftsbahnhof-4476510>

<https://www.coburg.de/microsite/wirtschaftsfoerderung/gueterbahnhof/historie.php>

https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof_Coburg

<https://www.frankentourismus.de/orte/coburg-146/>

<https://tourismus.nuernberg.de/sehen/region/ausflugsziele/coburg/>

